



Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 19.06.2012

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 23. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 18.06.2012

öffentlich

5.1 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2012 5278/2011

5.1.1 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2012 AN/1016/2012

gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen – TISCHVORLAGE -

RM Brust und RM Bosbach begründen den als Tischvorlage eingebrachten Änderungsantrag.

Vorsitzende Gordes erachtet den Punkt b) des Antrages als nicht nachvollziehbar. Eine „signifikante Verringerung“ sei nur dann möglich, wenn die Aufgaben extrem reduziert werden oder wenn eine Trennung von Eigentum erfolge.

RM Kirchmeyer greift die nunmehr beabsichtigte Veräußerung des Grundstückes „Rotes Haus“ an einen Investor auf und äußert Bedenken hinsichtlich der Vermarktungschancen. Ihre Fraktion könne sich diesem Vorhaben nicht anschließen und daher werde sie die Vorlagen bzw. den Änderungsantrag ablehnen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, berichtet über die heutigen Beschlüsse im Finanzausschuss.

Auf Nachfrage von SE Tempel erläutert Herr Rummel die Hintergründe für die Pauschale Kürzung wegen Unwägbarkeiten.

RM Kirchmeyer plädiert dafür, nur das abzuführen, was als Gewinn vorhanden sei. Alles andere stelle in ihren Augen eine Buchung von „linker Tasche in rechte Tasche“ dar.

Vorsitzende Gordes schließt sich den Ausführungen von Frau Kirchmeyer an und beschreibt den Haushaltsplan aufgrund der vielen „Luftbuchungen“ als unseriös.

Auf Nachfrage zur zukünftigen Nutzung bzw. Gestaltung des „Roten Hauses“ geht Herr Rummel auf die nunmehr beabsichtigte Veräußerung ein und erläutert, dass das Gebäude nur im Rahmen dessen wieder errichtet werden könne, wie es seinerzeit abgerissen wurde, da es in der Denkmalliste eingetragen sei. Die Bereiche Geschossebene Alter Markt und Bürgerstraße seien durch Planungen der KVB festgelegt. Insofern sei die städtebauliche Lösung vorgegeben. Hinsichtlich der Veräußerung führt Herr Rummel aus, dass mit dem Kauf auch die Planung mitaufgekauft werden müsse.

Vorsitzende Gordes bittet die Beigeordnete Berg um Einschätzung dahingehend, wie erfolgversprechend sich eine Veräußerung eines solchen Projektes – mit dieser Planung - am Markt darstellt und welcher Zeitraum dafür realistisch sei. Sie bittet darum, diese Informationen nach Möglichkeit bis zur Ratssitzung nachzureichen.

Herr Rummel schätzt die Aussichten eines Verkaufs aufgrund seiner Lage und der derzeitigen Investitionsbereitschaft in der Kölner Innenstadt als ausgezeichnet ein. Die Gebäudewirtschaft sehe die wirtschaftlichste Vorgehensweise in der Veräußerung.

Die Verkaufsaussichten werden seitens der CDU und FDP als kritisch gesehen.

Vorsitzende Gordes lässt über den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Beschluss über den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – AN/1016/2012:

1. Der Betriebsausschuss beschließt und empfiehlt zugleich dem Finanzausschuss und Rat die Zustimmung zum vorliegenden Wirtschaftsplan 2012 gemäß der Beschlussvorlage 5278/2011 der Verwaltung.

2. Der Betriebsausschuss beauftragt die Verwaltung, die mittelfristige Finanzplanung, die ein Bestandteil der o. a. Vorlage ist, gemäß folgenden Maßgaben zu überarbeiten und den zuständigen Gremien in 2012 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die mittelfristige Planung geht von folgenden Rahmendaten aus:

Die derzeitige Finanzplanung weist bis 2015 eine Kreditaufnahme von 946,38 Mio. Euro und eine Verdreifachung der Tilgungsleistung (Steigerung um ca. 50 Mio Euro) und eine Steigerung der Zinszahlungen um das 2,5-fache (Steigerung um 20,5 Mio Euro) aus. Demgegenüber steigen die Umsatzerlöse aus Mietzahlungen der Verwaltung um ca. 15 % auf 286 Mio. Euro.

Bis 2015 sollen in Schulbauten 1,184 Mrd. Euro in Schulbauten investiert werden. Dies ist mit Abstand die höchste Investitionssumme, gefolgt von 128,44 Mio. Euro für Verwaltungsgebäude (einschl. Flora) und ca. 32 Mio. Euro für Kitas. (Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2012 - 5278/2011 - Anlage 4)

Die mittelfristige Finanzplanung soll folgenden Zielsetzungen folgen:

a) Das Investitionsvolumen für Schulbauten ist zu priorisieren. Die Priorisierung soll differenziert nach Sanierung, Erweiterungsbauten und Neubauten einschließlich der daraus resultierenden Mietbelastungen im städtischen Haushalt dargestellt werden.

b) Die derzeitige Finanzplanung geht von einer jährlichen Abführung an den Haushalt von 45,578 Mio. Euro aus. Um der weiteren Eigenkapitalminderung entgegenzuwirken, ist darzustellen, ob und wie diese Abführung bis 2015 signifikant verringert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion mehrheitlich zugestimmt.

Hinweis:

Aufgrund des beschlossenen Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter TOP 5.1.1 erfolgte keine Beschlussfassung mehr über die Vorlage 5278/2011.